

Ausgrabung in Tell Schech Hamad

Archäologisches Forschungsprojekt des Instituts für Vorderasiatische Archäologie der Freien Universität Berlin am Unteren Habur in Nordost-Syrien



Projekträume

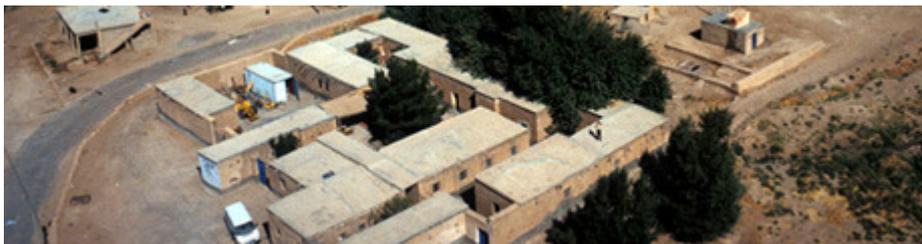
Berlin

In Berlin ist das Projekt Tell Schech Hamad in dem Forschungsgebäude des Instituts für Vorderasiatische Archäologie, Gelfertstraße 45, 14195 Berlin Dahlem, angesiedelt. Alle maßgeblichen Arbeiten und Planungen nehmen von dort aus Gestalt an.

Sie können uns gern in unseren Räumen besuchen. Bitte vereinbaren Sie dafür einen Termin mit dem Projektleiter.

Grabungshaus am Tell Schech Hamad

Für die Arbeiten vor Ort steht ein festes Grabungshaus zur Verfügung. Es wurde sukzessive ab 1980 in lokalem Stil und in der örtlich zu der Zeit vorherrschenden Technik des Bruchsteinmauerwerks errichtet und ist in seinem Grundriss einem babylonischen Hofhaus nachempfunden.



Um einen zentralen Hof liegen die meisten der 12 Schlafräume sowie der Saal für die archäologische und architektonische Dokumentation. Von ihm ausgehend sind in den vier Kardinalrichtungen je ein weiterer Hof zugänglich, die unterschiedlichen Funktionsbereichen zugeordnet sind: Im SO liegt der Hof mit den Bad- und Sanitäreinrichtungen, im NO der Küchenhof, dazwischen der Ess- / Aufenthaltsraum; im SW sind der Werkhof und im NW der archäologische Arbeitshof mit Räumen für Kleinfundregistrierung, Zeichner, Restaurator und Photograph angesiedelt. Die regelmäßigen Arbeitsbesprechungen finden auf einer Terrasse in dem begrünten Zentralhof statt.

Ausgrabung in Tell Schech Hamad

Archäologisches Forschungsprojekt des Instituts für Vorderasiatische Archäologie
der Freien Universität Berlin am Unteren Habur in Nordost-Syrien



Da die Kampagnen für gewöhnlich in den heißen Sommermonaten stattfinden, ist ein bescheidenes Maß an funktionaler Ausstattung notwendig. Haus und Ausstattung bedürfen der ständigen Erhalts- und gelegentlichen Erneuerungsmaßnahmen. Zu dem Komplex des Grabungshauses gehören ferner ein Generatorhaus, eine Wasseraufbereitungsanlage, drei Scherbenmagazine sowie ein Garten.

Museum Deir az-Zor

Alle Funde der Ausgrabung wurden und werden am Ende einer jeden Kampagne in das Museum der 70 km entfernt gelegenen Provinzhauptstadt Deir-az-Zor eingeliefert. Das neu errichtete Gebäude wurde 1996 eröffnet. Die ständige Ausstellung ist chronologisch gegliedert und enthält zahlreiche Objekte aus der Ausgrabung Tell Schech Hamad (vgl. den Katalog: H. Kühne, D. Bonatz, A. Mahmoud, Rivers and Steppes [1998]). Im Souterrain des Gebäudes sind alle Objekte, mit Ausnahme der Scherben, magaziniert.

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Bilder, Grafiken und Inhalte unterliegen dem Urheberrecht.

Alle Inhalte sind nur für die persönliche Information bestimmt. Jedwede weitergehende Verwendung, insbesondere die Veröffentlichung, Vervielfältigung und jede Form gewerblicher Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte - auch in Teilen oder in überarbeiteter Form - ist ohne Zustimmung von Prof. Dr. Hartmut Kühne als Leiter des Ausgrabungsprojektes Tell Schech Hamad untersagt.